SIGLESSER PFARRBLATT FERIEN 2017

Erholsame Freizeit,
ob in unserem schönen Sigleß …

im Gebirge …

oder auf dem Meer …

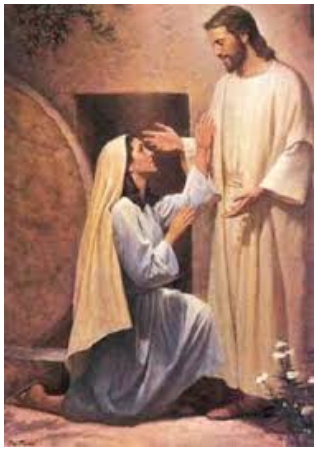
Eine schöne Sommerzeit,
erholsame Ferien, erholsamen Urlaub
wünschen Pater Kuruvila, Pater Jomon, Pater Jacob,
der Wirtschaftsrat und der Pfarrgemeinderat.

MARIA aus MAGDALA:
„Ich habe den HERRN gesehen“

Unser Papst Franziskus meinte unlängst vor Journalisten wörtlich: „Sie wissen, dass unser Gott ein Gott der Überraschungen ist.“
Reich an Überraschungen ist auch der Bischof von Rom!

In den Sommermonaten feiert die Kirche eine Reihe von großen heiligen Männern und Frauen, darunter den Heiligen Antonius von Padua, die Heilige Hemma von Gurk, Benedikt, den heiligen Schutzpatron Europas, die Feste der Apostel Petrus und Paulus und Thomas.

Papst Franziskus stellt ab jetzt auch die heilige **Maria Magdalena** liturgisch in diese Reihe. Sie wird der Bedeutung der Apostel gleichgestellt.



Der bisherige „Gedenktag“ der heiligen Maria Magdalena am **22. Juli** wird jetzt in der Liturgie als „Fest“ begangen. Der Präfekt der Gottes-kongregation hat am 3. Juni 2016 das entsprechende Dekret unterzeichnet.

Überraschend? Eher nicht. Denn unserem Papst Franziskus liegt es am Herzen, den apostolischen und den seelsorglichen Beitrag der FRAUEN in der Kirche wertzuschätzen. Immer mehr Frauen werden in führender Stellung in Abteilungen in den Vatikan berufen. Ein Ausgleich ist im Gange. Immer wieder betont der Papst die Würde von Mann **und** Frau und ihre je eigene Berufung.

Am 17. Mai 2017 sprach Papst Franziskus im Rahmen der Generalaudienz über Maria Magdalena. Er bezeichnete sie als **„Abbild der Treue vieler Frauen“.** Der Papst erinnerte daran, dass ihr nach dem Johannesevangelium der **Auferstandene** in sehr persönlicher Weise begegnet sei. So ist sie zur **„Apostelin der neuen und größeren Hoffnung“** geworden der Hoffnung auf Auferstehung. Wörtlich sagte der Papst: „Wir haben einen Gott an unserer Seite, der uns beim Namen nennt und aufrichtet, der durch seine **Auferstehung** uns und die Welt **verwandelt.“**

Darauf kommt es an im Leben eines Menschen, der an Christus glaubt und überzeugt ist, dass Jesus seinen Lebensweg mitgeht.

Alle vier Evangelisten bestätigen die **Wandlung** dieser Frau Mirjam aus der Stadt Magdala. Vor der Begegnung mit dem Rabbi Jesus aus Nazaret hatten sie böse Mächte in Griff. Jesus hat sie **geheilt.** Sie schließt sich der Gruppe von Männern und Frauen um Jesus an, wird eine treue und hingebungsvolle Jüngerin und folgt IHM bis unters Kreuz. Ihr Leben ist ausgerichtet auf Jesus hin und erfüllt von der Sendung, die Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden. Gemeinsam mit **anderen Frauen** wirkt Maria Magdalena für die Ausbreitung des Reich Gottes unter den Menschen. Diese Frauen und Maria aus Magdala sind von Anfang an dabei und unterstützen Jesus und seine Begleiter auch finanziell. (Lk 8,3).

Das Lebensbeispiel dieser biblischen Frau – der große Kirchenlehrer Thomas von Aquin (1225 – 1274) nennt sie „Apostelin der Apostel“ – möge uns bestärken in unserem OSTERGLAUBEN, Kreuz und Leid bleiben uns nicht erspart, Kreuz und Leid führen uns auf Golgota. Am dritten Tag jedoch leuchtet die OSTERSONNE auf. Das Leben siegt, denn „Ich habe den Herrn gesehen!“ verkündet Maria Magdalena. Es gibt keinen toten Jesus.
Jesus lebt!
Jedes Kreuz, das wir in unseren Räumen hängen haben und zu dem wir glaubend aufschauen, erfüllt uns mit Kraft, mit Zuversicht und mit dankbarer Freude am Leben.

Schwester Daniela

Firmung in Sigleß 21. Mai 2017 Auszug aus der Predigt von Firmspender Bischofsvikar Pater Lorenz Voit

Ein besonderer Tag für unsere jungen Menschen, die an diesem Sonntag im Mai das Sakrament der Firmung empfangen haben. Firmspender Bischofsvikar Pater Lorenz Voith gestaltete die Firmung so, dass wir sie noch lange in Erinnerung behalten werden. Hier einige Passagen aus seiner sehr beeindruckenden Predigt:

So habe ich euch drei Fragen im Vorfeld zukommen lassen.

Warum Firmung?
Was halte ich von Gott!
Was halte ich von der Kirche?
Nun, keine leichten Fragen.
Einige von euch haben mir per Mail ihre kurzen Antworten zukommen lassen.
Ich darf daraus zitieren – ohne die Namen zu nennen.

Zur ersten Frage: Warum Firmung:
Nun: Die Antworten waren ziemlich ähnlich.
„Ein Schritt zum Erwachsenwerden“, meint ein Firmling.
„Weil ich meinen Glauben bestärken will, und als erwachsener Christ angesehen werden will“.
„Weil damit die Taufe bestätigt wird“
Wichtige Antworten,… ich hoffe, sie werden hier in den Familien und in der Pfarre bestätigt, gefördert,…

Zur zweiten Frage: Was halte ich von Gott?
Einige Auszüge, die interessant sind:
„Ich kann Gott zwar nicht sehen, aber ich bin Teil der kath. Kirche und vertraue auf Gott“.
Oder: „Gott ist jemand, dem man alles anvertrauen kann und der immer hinter einem steht,…“
„Obwohl ich manchmal skeptisch bin, denke ich, dass uns Gott helfen kann, wenn wir den Glauben zulassen“

Auch das interessante Zugänge,…
Ich wünsche euch, liebe Firmlinge, dieser Gott der Schöpfung, der Geschichte und der Bibel,
an dem wir alle auch glauben, oder besser gesagt,
den wir suchen, auf den wir hoffen,
den wir ertasten, er möge euch immer beistehen!

Die letzte Frage: **Was halte ich von der Kirche?**
Auch das keine leichte Frage,…
Einige Auszüge daraus:
„Die Kirche bringt die Gemeinde zusammen“ – sehr klassisch.
„Durch meine Eltern bin ich Christ geworden. Die Kirche gehört also zu meinem Leben dazu“
„Die Kirche ist ein Ort, wo Alt und Jung zusammentreffen. Wo kein Zwang ist, auch wenn wir etwas falsch gemacht haben,…“
Zum Schluss: „Die Kirche ist das Haus Gottes, wo man immer willkommen ist“.
Auch hier interessante Antworten.
Ja, die Kirche ist euer Haus.
Es ist Gottes Haus und zugleich immer ein Ort, wo alle gleich aufgenommen und eingebunden sind.

Liebe Firmlinge!
Ihr seid im Boot der Christen weltweit,… Katholiken,… hier im Burgenland,…in Österreich,… wie geht es euch damit?
Nun ich gebe zu: Es ist nicht immer leicht. Aber: war es früher viel besser? Es ist heute eher schwierig, sich als Christ, als Katholik zu bekennen: Im Freundeskreis, in der Schule,… da braucht es schon ein wenig Mut, ein wenig Rückgrat, und auch Courage.

Zugleicht dürft ihr aber auch bedenken: Ihr gehört zur Schar von 2,8 Milliarden Christen weltweit. Zu einer Weltkirche, die ein Netzwerk in alle Staaten dieser Erde gesetzt hat, wo verkündet wird, wo getauft und gefirmt wird, wo gebetet, gesungen und gefeiert wird.

Auch das dürft ihr nicht vergessen.
Auch wenn manche ihren Verein haben,…
zu dem sie stehen,…zur Feuerwehr, zur Clique,…
zum Sport,… zur Musik,… andere ganz andere Hobbys und Talente üben,… Super, gratuliere,…
passt ausgezeichnet,..!
Daneben:
Ihr gehört auch zu diesem größten Global-Player:
Welt-Club: Es ist der Club der Christen, …
ziemlich groß und vielfältig, an Farben, Sprachen, Nationen, Gebräuchen,… Vergisst das nicht!
Heute mit der Firmung werden ihr sog.
VOLLMITGLIEDER!

Liebe Firmlinge,
Wenn ihr jetzt bei der Firmung euer AMEN sprecht, so bedeutet dieses hebräische Wort:
JA, ich glaube. Ja, ich vertraue meinem Gott.
Ich vertraue darauf, dass er mich liebt, dass er mich begleiten wird, dass er immer bei mir sein wird.
Möge dieses Ahnen bei euch wachsen,…
vergesst dies nicht,… **Pater Lorenz Voith**

(Mehr von dieser beeindruckenden Predigt und noch andere interessante Beiträge und Bilder und auch die aktuelle Monats-Messordnung für Sigleß und unseren Seelsorgekreis könnt Ihr auf unserer Homepage erfahren bzw. sehen:
Pfarre-Sigleß.at) JZ

Was tun im Sommer … ?

Zum Beispiel lesen … **diese** Frühling-Sommer-Herbst-Winter-Geschichte, und sich dann anregen lassen zum SAMMELN von Farb- und Lichtmomenten und anderem, was die Seele wärmt und heiter stimmt, nicht nur an düsteren Wintertagen.
Die Geschichte von FEDERICK wird erzählt von Leo Lionni – ich erzähle sie hier nach und zitiere daraus einiges wörtlich:

„Rund um die Wiese, wo Kühe und Pferde grasten, stand eine alte Steinmauer“ – so fängt die Geschichte an.

Dort wohnt eine Familie schwatzhafter Feldmäuse.

Weil der nächste Winter bestimmt kommen würde, sammeln sie emsig Körner und Nüsse, Weizen und Stroh. Tag und Nacht arbeiteten sie.
Alle – bis auf **Frederick. „**Ich arbeite doch“, verteidigte er sich, „ich **sammle** Sonnenstrahlen für die kalten, dunklen Wintertage.“ Dann saß er lange da in der bunten Wiese und guckte um sich:
„Ich sammle Farben, denn der Winter ist grau“, sagte er nur. Und einmal sah es aus, als wäre Frederick eingeschlafen.

„Aber nein“, sagte er, ich sammle Wörter für lange Wintertage, da wissen wir nicht mehr, worüber wir sprechen sollen.“

Der Winter kam, der erste Schnee fiel, die fünf Feldmäuse zogen sich zurück zwischen den Steinen. Sie hatten ja zu essen, erzählten sich Geschichten und waren eine ganz glückliche Mäusefamilie. Nach und nach war dann fast alles aufgeknabbert. Es war auch kalt geworden zwischen den Steinen und keiner wollte mehr sprechen.
„Frederick, was machen deine Vorräte?“ riefen sie.
„Macht die Augen zu“ sagte Frederick und kletterte auf einen großen Stein.
„Jetzt schicke ich euch Sonnenstrahlen! Fühlt ihr schon, wie warm sie sind?

Und dann sprach er von blauen Kornblumen und rotem Mohn in gelben Kornfeldern, vom grünen Gras und den Blättern am Beerenstrauch.

Alle sahen sie die Farben deutlich vor sich. Aus den vielen gesammelten Wörtern machte Frederick eine Geschichte, die sich reimt.

„Frederick, du bist ja ein Dichter!“ riefen alle und klatschten ihm zu. Frederick wurde rot, verbeugte sich und sagte bescheiden:
„Ich weiß es, ihr lieben Mäusegesichter.“

Das ist der Schluss-Satz.

Haben Sie Lust auf das Original bekommen?
Leo Lionni: Frederick
Copyright 1967 und 1968 Leo Lionni und Gertraud Middelhauve Verlag Köln und Zürich.
ISBN 37876 95400

Oder Sie borgen sich das Büchlein einfach aus bei mir. Jeden Dienstag und Donnerstag bin ich im Pfarrhaus.

Schwester Daniela

Unsere Damen und Herren im Pfarrgemeinderat

Folgende Kandidatinnen und Kandidaten wurden gewählt und haben die die Wahl angenommen:

Frauen:
Artner Emma
Hödl Dorothea
Hödl Magdalena
Krail Christine
Mischek Karin
Reidinger Elisabeth
Zeman Carina

Männer:
Benczak Alexander
Hanbauer Vinzenz
Kriegler Hans-Peter
Mischek Nikolaus
Zaritsch Johann Martin

Jugendliche:
Neugebauer Isabella
Zeman Nina

Amtliche Mitglieder:
P. Kuruvila Marrotickal VARGHESE CSsR, Pfarrmoderator
P. Jacob PARAMBANATTU CSsR, Pfarrmoderator
P. Jomon THONDICKAKUZHIYIL CSsR Pfarrmoderator
7031 Pöttsching, Hauptstraße 6

Die Damen und Herren und unsere beiden jugendlichen Damen unterstützen unsere Seelsorger Pater Kuruvila, Pater Jomon und Pater Jakob bei ihrer verantwortungsvollen Berufung bei uns in Sigleß. Es sind sehr wichtige Aufgaben die wir im Pfarrgemeinderat für unsere Pfarre gerne tun.
Wir wollen Bindeglied sein, zwischen den Gläubigen und unseren Seelsorgern. Gemeinsam mit unseren Priestern, mit den Gläubigen und unseren Ministranten werden wir unsere Pfarre so gestalten, dass wir uns in unserer Kirche wohl und geborgen fühlen.

WIR SIND DA. FÜR. So wie es im Logo des Pfarrgemeinderates schon steht. Gemeinsam !

JZ

Artner Emma

Benczak Alexander

Hödl Dorothea

Hanbauer Vinzenz

Hödl Magdalena

Kriegler Hans-Peter

Krail Christine

Mischek Nikolaus

Mischek Karin

Zaritsch Johann Martin

Reidinger Elisabeth

Zeman Carina

Neugebauer Isabella

Zeman Nina

Photos: Carina Zeman

Goldenes Priesterjubiläum
Pfarrer KR Mathias REINER

Wir gratulieren Pfarrer KR Mathias Reiner zum 50-jährigen Priesterjubiläum.

Im Rahmen einer Jubiläumsmesse am 25. Juni in seiner Heimatgemeinde St. Andrä am Zicksee haben viele Gläubige diese Gelegenheit wahrgenommen. Menschen aus St. Andrä aber auch aus den Pfarren in denen Mathias Reiner als Pfarrer tätig war kamen, um einem geliebten Menschen und Priester zu gratulieren und zu danken. Zelebriert wurde die hl. Messe von Bischof Ludwig Schwarz, der in seiner Predigt den Werdegang und das Priesterleben von Mathias Reiner würdigte.

Besonders beeindruckend war der Einzug und Auszug begleitet von Fanfahren. Mehrere Priesterkollegen feierten mit Mathias Reiner seine Jubiläumsmesse mit. Nach der hl. Messe gab es dann vor der Kirche Blasmusik, Gratulationen für den Jubilar und eine Agape.

JZ

FIRMUNG am 21. Mai 2017
Firmspender Bischofsvikar P. Lorenz VOITH

15 Junge Menschen haben an diesem schönen Mai-Sonntag von Bischofsvikar Pater Lorenz Voith das Sakrament der Firmung empfangen.

BOGNER Nina Alena
EINFALT Robert Anton
KNOPF Lena
LEHNER Alissa H.M.
MOSER Lukas
NEUGEBAUER Tobias
TREUN Christopher
WERNER Anna-Lena
EINFALT Daniel John
HÖDL Yvonne Magd.
LANG Florian
MAYER Jennifer
NEIDERT Mavie
SANDNER Pascal
TREUN Vanessa

Photo Starkl, Rohrbach

ERSTKOMMUNION 11. Juni 2017

5 Mädchen empfingen zum ersten mal die heilige Kommunion. Umrahmt von traditionellen und modernen Liedern war diese Erstkommunions-Feier in einen würdigen Rahmen eingebettet. Abgerundet wurde diese schöne Feier von einer Agape vor der Kirche.

Photo: Peter Tergatschnig

JZ

Bildergalerie

Segnung der Palmzweige am Palmsonntag

Ratschenkinder in der Karwoche

Dekanatsmaiandacht beim Öden Kloster

Erstkommunion am Sonntag, 21. Mai 2017

Fronleichnam. Großen Dank an die Familien Kitzinger Frieda und Anton, Mayer Anna und Stefan, Hödl Inge und Herbert, und Jurkovits Irene für die Gestaltung der vier Altäre.

Firmung durch Bischofsvikar P. Lorenz Voith

Firmvorbereitung im Pfarrhaus

Jubiläumsmesse von KR Mathias Reiner in der Pfarrkirche St. Andrä am Zicksee

Wann ist die heilige Messe …?
Wann Messen in unserem Seelsorgekreis …?
Was war los bei uns …?
Bildergarlerie …?
Was gibt es Neues …?
Wen rufe ich an …?

Alles in unserer home page … Pfarre-Sigleß.at

@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

EINLADUNG zum PFARRFEST

am Sonntag, 13. August ab 14.00 Uhr
im schattigen Pfarrgarten

Kaffee,
hausgem. Mehlspeisen,
Hausmannskost,
kühles Bier,
erlesene Weine,
Hüpfburg …

Das alles werden wir gerne für Sie vorbereiten. Wir freuen uns auf einen schönen Sonntag-Nachmittag.

Kräutersegnung

Festmesse 08.30 Uhr Dienstag 15. August

Machen Sie sich oder auch anderen lieben Menschen eine Freude und bringen Sie ein Kräuterbüschel in die hl. Messe mit. Diese Kräuter können Sie einbinden: Kamille, Johanniskraut, Königskerze, Alant, Thymian, Schafgarbe, Baldrian, Getreide, Eisenkraut.

Gegen das was man im Überfluss hat, wird man gleichgültig; daher kommt es, dass viele hundert Pflanzen und Kräuter für wertlose Unkräuter gehalten werden, anstatt dass man sie beachtet, bewundert und gebraucht.

Pfarrer Sebastian Kneipp (1821 – 1897)

Pfarrwallfahrt Mariazell

Samstag, 30. September

Anmeldung jetzt schon möglich. Anmeldungen bei Karin Mischek, in der Pfarrkanzlei oder auch in der Sakristei.
Nähere Informationen über Abfahrt und sonstiges Programm später.

Christophorus Aktion

Das Hilfswerk der MIVA bat am Sonntag, 23. Juli am „Christophorus-Sonntag“ wieder um unsere Spenden für die Finanzierung von Fahrzeugen für Mission und Entwicklung. Mit dem Ankauf von PKWs, Geländewagen, Motorrädern, Fahrrädern bis hin zu Rollstühlen oder Booten sowie auch Pferden werden Projekte aus den Bereichen Pastoral, Medizin und Entwicklung in Ländern des Südens unterstützt. Die Autofahrer werden gebeten pro unfallfrei gefahrenem Kilometer einen Zehntelcent zu geben. Also bei 10.000 km im Jahr 10,-- €uro. Der österreichische Pater Johann Kiesling lebt seit 1982 in der Provinz Katanga in der Demokratischen Republik Kongo und betreibt dort die Missionsstation Kipushya. Pater Kieslings Auto ist dort das Einzige Auto in einem Gebiet von 10.000 Quadratkilometern (so groß wie Kärnten). Das nächste Krankenhaus liegt eine Tagesreise auf kaum befestigten Straßen entfernt.

Bei uns in Sigleß wurden am Christophorus-Sonntag € 331,90 gespendet. Herzlichen Dank dafür.

JZ

Homepage: Pfarre-Sigleß.at

Impressum: Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Pfarrgemeinderat Pfarre Sigleß. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam PGR Sigleß.